



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland – Mitglied der „International Amateur Radio Union“

Bericht
über die Versammlung
des Amateurrats
am 13. und 14. März 1999
in Kassel

Inhalt

Versammlung des Amateurrats am 13. und 14. März 1999 in Kassel

	<u>Seite</u>
Einladung zur Amateurratssitzung	2
Tagesordnung	3 - 4
Ergebnisprotokoll der Versammlung des Amateurrates am 13. März 1999	5 - 6
Protokoll der Tagung des Amateurrats am 14. März 1999	7 - 15
Anlage 1: Teilnehmerliste 13. März 1999	16
Anlage 2: Teilnehmerliste 14. März 1999	17
Anlage 3: Antrag des Distriktvorsitzenden Westfalen-Süd (O), Ludwig Kalle, DJ4VF	19



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland – Mitglied der „International Amateur Radio Union“

Amateurratssprecher

An
Amateurräte
DARC-Vorstand
DARC-Geschäftsleitung

Alfred Reichel, DF1QM
Lökenweg 7
D - 45964 Gladbeck
Telefon : 02043- 948601
Telefax : 02043- 41597
eMail: alf.reichel@t-online.de

Gladbeck, den 10.11.1998

Einladung zur Versammlung des Amateurrates am 13. und 14. März 1999

Liebe Freunde,

hiermit lade ich zur angekündigten Versammlung des Amateurrates
am 13. und 14. März 1999 ein.

Tagungsort: 34121 Kasse, Hotel „LA STRADA“, Raiffeisenstr. 10
Tel. 0561-20900, Fax: 0561-2090500
Sitzungszeiten: Samstag, den 13.03.99, 14.00–18.00 Uhr
Sonntag, den 14.03.99, 09.00–12.00 Uhr
Teilnehmer: Amateurrat, DARC-Vorstand, DARC-Geschäftsleitung,
Mitarbeiter der Geschäftsstelle (werden noch benannt)
Tagesordnung: Wird fristgerecht bekanntgegeben.

Die Versammlung wird satzungsgemäß nach §14 unserer Satzung einberufen.

Am Samstagabend findet um 19.00 Uhr ein gemeinsames Abendessen statt.

Auf eigene Kosten (Distriktsangelegenheit) können gerne zusätzlich die stellver-
tretenden Distriktsvorsitzenden als Gäste teilnehmen. Ich bitte um Anmeldung -also
auch der teilnehmenden Stellvertreter- auf beiliegendem Formular.

Die Anmeldungen bitte direkt zurück an die Geschäftsstelle senden.

**Ich bitte um schriftliche Themenvorschläge für die Versammlung bis spätestens
04. Januar 1999 an meine Anschrift.**

Vy 73

i. O. gez. Alfred Reichel, DF1QM



Amateurratssprecher

An
Amateurräte,
DARC-Vorstand, DARC-Geschäftsleitung,
Geschäftsführer Verlag-/Service-GmbH,
Techn.-/ Jur. -Verbandsbetreuung des DARC,
Redaktion CQDL, OM Harry Radke

Alfred Reichel, DF1QM
Lökenweg 7
D - 45964 Gladbeck
Telefon : 02043- 948601
Telefax : 02043- 41597
eMail: alf.reichel@t-online.de

Infokopie an alle Referenten und Stabs-Leader

Gladbeck, den 01.02.1999

Einladung zur Versammlung des Amateurrates am 13. und 14. März 1999; hier die Tagesordnung und weitere Details zum Ablauf der Versammlung

Liebe Freunde,

die Einladung mit Anmeldeformular zur vorgenannten Versammlung des Amateurrates wurde mit Schreiben vom 10.11.1998 über unsere Geschäftsstelle termingerecht verschickt. Hier nochmals die wichtigsten Daten und die Tagesordnung. Bitte beachtet: Die Sitzung besteht aus besonderen Anlässen aus einem nichtöffentlichen Teil am Samstag, dem 13.03.1999 und einem öffentlichen Teil am Sonntag, dem 14.03.1999. Ich bitte auf den genannten Teilnehmerkreis zu achten !

- Tagungsort : **34121 Kassel, Hotel „LA STRADA“**, Raiffeisenstr.10,
Tel.: 0561-20900, Fax: 0561-2090500
- Sitzungszeiten : **Samstag, den 13.03.99, 14.00 - 18.00 Uhr**
: Die Sitzung ist **nichtöffentlich**
- Teilnehmer am 13.03.99 : Nur Amateurrat und vertretende Amateurräte. Ohne begleitende stellvertretende Distriktvorsitzende.
- Sitzungszeiten : **Sonntag, den 14.03.99, 09.00 - 12.00 Uhr**
: Die Sitzung ist **öffentlich**
- Teilnehmer am 14.03.99 : Amateurrat, DARC-Vorstand, DARC-Geschäftsleitung, Geschäftsführer Verlag-/Service-GmbH, Techn.- und Jur.-Verbandsbetreuung, Redaktion CQDL, DARC-Mitglieder

Im Verhinderungsfall gilt grundsätzlich § 14, Abs. 5, der DARC Satzung.

Am Samstagabend findet um 19.00 Uhr ein gemeinsames Abendessen statt.

Tagesordnung am 13.03.1999 (nichtöffentlich)

- | | |
|---|-------------------|
| 1.) Begrüßung, | - DF1QM |
| 2.) Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollführers | - Teilnehmerkreis |
| 3.) Beschluß über den Ausschluß der Öffentlichkeit | - alle |
| 4.) Bericht über das Gespräch AR-Mitglieder / Vorstand
am 23.01.99; Neuwahl des Vorstandes | - DF1QM / alle |
| 5.) Angelegenheiten der Verlags-/Service-GmbH's | - DJ4VF |
| 6.) Personalangelegenheiten | - DJ3OI |
| 7.) Haushalt / Sachvermögen - Beschlußfassung | - DF1QM |
| 8.) Konferenz der IARU-Region I in Lillehammer | - DJ8CY / DF1QM |
| 9.) Verschiedenes - alle | |

Tagesordnung am 14.03.1999 (öffentlich)

- | | |
|--|-------------------|
| 1.) Begrüßung | - DF1QM |
| 2.) Wahl des Protokollführers und des Versammlungsleiters | - alle |
| 3.) Situationsbericht des DARC-Vorstandes mit
jeweiliger Diskussion zu den aktuellen Themen: | - Vorstand |
| 3.1 (ADSL), xDSL, PLC, EU-Grenzwerte (Umweltausschuß) | |
| 3.2 VFG 306/97; Selbsterklärung, Prozesse, HSM-Grenzwerte | |
| 3.3 Aktivitäten in Richtung IARU-Reg. 1, Anträge, DL-Delegation | |
| 3.4 WRC 2001, IARU und FASC, 12,5 KHz | |
| 3.5 Mitgliederentwicklung im DARC, Mitgliederstatistik | |
| 3.6 Koordinierung von unbemannten AFu-Stellen | |
| 3.7 Öffentlichkeitsarbeit (Innen-/Außenwirkung) | |
| 3.8 Neue Struktur für den Haushalt 2000 | |
| 4.) INTERRADIO 99 / Versammlung des Amateurrates Herbst 99 | - DL3MC |
| 5.) Absprachen / Terminfestlegungen / Beschluß für
einen Workshop des AR's | - DG5HX |
| 6.) Reform der DARC-Satzung / Geschäftsordnung - Beschluß | - DK8VR |
| 7.) Einstelliger Suffix | - Vorstand / alle |
| 8.) Allgemeines: | - alle |
| * DARC-2000 | - DJ1XK |
| * Fragen zur Relaisnutzung (Mißbrauch, Stellung des
Verantwortlichen etc.; Bildung einer Arbeitsgruppe) | - Frau Volmer |
| * Weitere Themen | |

Vy 73

i. O. gez. Alfred Reichel, DF1QM

Ergebnisprotokoll der Versammlung des Amateurrates am 13. März 1999

Zur Versammlung des Amateurrates hat der Amateurratssprecher form- und fristgerecht mit Schreiben vom 10.11.1998 über die Geschäftsstelle eingeladen. Die Tagesordnung wurde mit Schreiben vom 01.02.1999 bekanntgegeben.

Beginn: Samstag, 13.03.99, 14.00 Uhr.

TOP 1: Die Versammlung wird eröffnet vom Amateurratssprecher Alfred Reichel, DF1QM. Alle Distrikte sind vertreten, für Sachsen, Schleswig-Holstein und Brandenburg nehmen die Stellvertreter teil.

TOP 2: Zum Protokollführer wird vorgeschlagen Eugen Düpre, DK8VR, zum Versammlungsleiter Alfred Reichel, DF1QM. Beide wurden einstimmig gewählt. Der Amateurrat ist mit allen Distrikten vertreten. Die Stimmenzahl wird mit 95 Stimmen in der Mitgliederversammlung festgestellt.

TOP 3: Wegen der Behandlung von u.a. personenbezogenen Themen und der Gewährleistung des Schutzes für die Betroffenen ist Vertraulichkeit gefordert und vereinbart. Dem Beschlußantrag auf Ausschluß der Öffentlichkeit wird einstimmig gefaßt.

TOP 4: DF1QM berichtet über das Treffen der Arbeitsgruppe von AR-Mitgliedern mit dem Vorstand am 23.01.99 in Gladbeck. Der Vorstand hat hierin zum Ausdruck gebracht, für eine neue Amtszeit über folgende Punkte im AR nachzudenken und Empfehlungen auszusprechen:

1. Aufgaben des Vorstandes, Erweiterung des Vorstandes
2. Sekretariatsarbeit für die Vorstandsarbeit
3. Auslagen, persönliche Zuzahlungen für das Ehrenamt

Es ergab sich folgendes Stimmungsbild zu den einzelnen Punkten:

Zu 1: allgemeine Ablehnung bzgl. der Erweiterung des Vorstandes mit 4 Enthaltungen und 91 Neinstimmen

Zu 2: allgemeine Ablehnung mit 5 Enthaltungen und 90 Neinstimmen

Zu 3: Zustimmung mit 95 Ja-Stimmen

TOP 5: Die beiden Mitglieder des Beirates der Töchter-GmbHs DF1QM und DJ4VF berichteten dem AR in ihrer Eigenschaft als AR-Mitglieder über die Arbeit des Aufsichtsgremiums in den letzten Monaten.

Vom AR wurde nach ausführlicher Diskussion die Empfehlung ausgesprochen, zu den kontroversen Punkten innerhalb des Beirates für eine Klärung zu sorgen.

TOP 6: Hier berichtete Peter Dietrich, DJ3OI, als Sprecher des Personalausschusses über den derzeitigen Stand einer geplanten Vertragsänderung eines DARC-Mitarbeiters. Nach Erläuterungen und Nachfragen brachte die Versammlung zum Ausdruck, daß nach der Satzung der Vorstand für diese Vertragsgestaltung zuständig ist. Der AR hat die Gedanken zur möglichen Neugestaltung zur Kenntnis genommen. Der Amateurrat würde es begrüßen, wenn der Vorstand weiterhin die Beratung des Personalausschusses in Anspruch nimmt.

DF1QM trug bei der Gelegenheit vor, daß ein Gespräch zwischen einem Mitarbeiter und AR-Mitgliedern gewünscht wird. Dem Mitarbeiter soll auf seinen Wunsch hin Gelegenheit für ein Gespräch mit dem AR gegeben werden. Es besteht Übereinkunft, daß ein Gespräch terminiert wird, an dem der Vorstand, der Mitarbeiter, die Mitglieder des Personalausschusses, AR-Sprecher und Stellvertreter teilnehmen. Das Gespräch wird aus terminlichen Gründen nach der HV '99 eingeplant. Moderation wird DF1QM haben, der auch für die Absprachen der Terminierung sorgt.

TOP 7: Zu dem Punkt Haushalt/Sachvermögen wird von den Rechnungsprüfern angemerkt, daß nach Kenntnis in der gesamten Dauer des Clubs bisher keine Jahresabschlußprüfung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt sei. Es wird ein Antrag auf Vergabe einer externen Prüfung von DJ4VF vorgelegt. Der Antrag wurde mit 93 (ohne MVP) zur Beratung zugelassen.

Für die Annahme des Antrages ergaben sich 91 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen.

(Antrag siehe Anlage 3)

TOP 8: IARU-Region-1-Konferenz in Lillehammer. Die Delegation ist noch nicht namentlich benannt. Die im Internet genannten Anmeldungen von 21 Teilnehmern der deutschen Delegation werden vom AR als nicht akzeptabel angesehen, wenn der nächst größere Verband (RSGB) mit nur 6 und der Gastgeber mit 9 Teilnehmern vertreten ist. Der Vorstand wird am morgigen Tag weitere Erläuterungen hierzu geben.

TOP 9: DF1QM wird beauftragt, die Ergebnisse dieser Versammlung noch am gleichen Tage dem Vorstand zu übermitteln. (nachträglich erledigt).

Die Versammlung endete um 18.20 Uhr (erster Versammlungstag).

im Org. gezeichnet:
Versammlungsleiter
Alfred Reichel, DF1QM

Protokollführer
Eugen Düpre, DK8VR

Protokoll der Versammlung des Amateurrates am 14. März 1999

Sitzungsbeginn 9.05 Uhr

Tagesordnungspunkt 1:

Die Versammlung wird durch Alfred Reichel, DF1QM, eröffnet.

Tagesordnungspunkt 2:

Zum Protokollführer wird einstimmig gewählt Harry Radke, DB2HR.

Zum Versammlungsleiter wird einstimmig gewählt Alfred Reichel, DF1QM.

Tagesordnungspunkt 3:

Situationsbericht des DARC-Vorstandes mit jeweiliger
Diskussion zu den aktuellen Themen

Der **Vorsitzende des DARC e. V. Karl Erhard Vögele, DK9HU**, führt aus, daß wir auf kein leichtes Jahr für den Amateurfunk hoffen dürften. Die Herausforderungen seien unabwendbar, und der DARC könne nur so stark sein und so erfolgreich sein, wie er in der Lage sein wird, mit seinen Mitgliedern, den ehrenamtlichen Kräften in den Ortsverbänden, Distrikten und Referaten sowie der hauptamtlichen Kräfte Reserven zu mobilisieren.

Neben inneren Problemen wie Mitgliederschwund, Überalterung, Nachwuchssorgen, nachlassende Bereitschaft, sich für das Ehrenamt zu engagieren und einem zunehmenden Anspruchsdenken gebe es Probleme, die von außen auf den Bestand des Amateurfunks wirkten wie ADSL, xDSL, PLC, der Prozeß gegen die Verfügung 307/97, neue europaweite und den Amateurfunkdienst bedrohende Grenzwerte, eine zunächst zögerliche RegTP in Sachen Sondergenehmigung 50 MHz und Langwelle, Fragenkatalog, Koordinierung oder Frequenzbereichszuweisungsplan.

Der Vorstand habe in diesen Fragen erfolgreich gehandelt. Entwicklungen des Umfeldes bedrohten den Amateurfunkdienst aber weiter. Noch gäbe es kein Ergebnis des gegen die Verfügung 306/97 geführten Prozesses. Offen sei, wie die Behörde darauf reagiere, die bereits signalisiert habe, daß sie aus Anlaß des Prozesses ihr vorliegende Erkenntnisse auswertet, wonach aus ihrer Sicht die Qualifikation der Funkamateure nicht dem entspricht, was sie angenommen hatte, als das Verfahren der Selbsterklärung ausgearbeitet wurde. Nicht vom Tisch sei die Aussage, die Funkamateure zur schnelleren Abgabe der Selbsterklärung zu bewegen.

Das die Zukunft des Amaterufunkdienstes existenziell prägende Problem sei die Datenübertragungen auf Leitungen durch Nutzung von Amateurfunkfrequenzen. Der DARC-Vorstand konnte jüngst als Teil einer RTA-Delegation auf der Leitungsebene der RegTP die Sorgen zu der Entwicklung im Bereich ADSL, xDSL und PLC wiederholt verdeutlichen und sich ein umfassendes Bild der technischen, juristischen und politischen Lage machen. Es wäre aber fatal anzunehmen, die RegTP oder die Regierung würde die Macht haben, selbst wenn sie dies dann wollte, uns vor diesen Entwicklungen zu bewahren. Der Amateurfunkdienst sei einer unter vielen.

Der **Amateurratssprecher Alfred Reichel, DF1QM**, gibt eine Erklärung zur gestrigen nichtöffentlichen Sitzung ab. Es habe eine ausführliche Diskussion und einen Beschluß gegeben. Zudem sei ein Antrag positiv entschieden worden.

Er habe gestern abend auftragsgemäß den DARC-Vorstand informiert.

Danach stellt er die Anwesenheit fest: Alle Distrikte sind vertreten.

zu 3.1. ADSL, xDSL, PLC, EU-Grenzwerte (Umweltausschuß)

Zu den Themen ADSL, xDSL, PLC, EU-Grenzwerte setzt der stellvertretende Vorsitzende **Dr. Walter Schlink, DL3OAP** fort. Er hebt hervor, daß von diesen neuen Datenübertragungstechniken Störungen des Kurzwellenrundfunks und des Kurzwellenamateurfunks zu erwarten seien. Die Techniker seien geteilter Meinung, was den Ausweg in digitale Amateurfunktechniken betreffe. Noch problematischer sei die Powerlinetechnik zu sehen, die eine Rauschlocke für viele Funkdienste mit sich brächte.

Zu ADSL-Störnebeln will **Peter Dietrich, DJ3OI**, wissen, wie man diese erkenne. Er selbst habe an einer ihm bekannt gewordenen Einspeisestelle für solche Versuche in Herrenberg gemessen; der Störnebel mache die Kurzwelle dicht. Die Störungen seien beim Messen aus dem fahrenden Auto nicht zu erkennen. **DL3OAP** antwortet, daß auf den Aufruf an die Mitglieder, solche Störungen zu melden, kein Rücklauf vorhanden sei, allerdings kenne auch niemand diese spezielle Störungen. Es wäre hilfreich, wenn man diese Störungen auf einem Tonträger den Funkamateuren zur Kenntnis geben könnte. **DK9HU**, ergänzt mit neuesten Informationen aus der Leitungsebene der RegTP. Frequenzen würden nicht mehr nur nach technischen, sondern nach den Vorstellungen der EU in ihrem sogenannten Grünbuch zur Frequenzpolitik überwiegend nach politischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten verteilt. Die Funkamateure hätten zudem erfahren, daß vieles darauf hindeutete, daß PLC ein wirtschaftlicher Flop werden würde. **DL3OAP** ergänzt, daß nicht auszuschließen sei, daß diese Technik nur kurzlebig sei und überholt werde von noch moderneren Übertragungstechniken, die dann auf Glasfaserleitungen erfolgten. Es gäbe zu diesem Zeitpunkt keine Unterstützung von den Rundfunkleuten, keine erkennbare Unterstützung vom Militär und von anderen Funkdiensten.

DF1QM informiert, daß es seit Freitag im Ruhrgebiet und im Kölner Raum massive Informationen von RWE zu ADSL gibt. Mit dicken Schlagzeilen selbst in Tageszeitungen. Das ergänzt **Jochen Hindrichs, DL9KCX**.

Auf die Frage von **Hans-Ulrich Dröse, DL7ZL**, nach Störabständen, die die Industrie zugestehen will, antwortet **DL3OAP**, daß die Industrie für die höheren Störfeldstärken eintrete. Die umgekehrte Annahme, daß der Amateurfunk die Aussendungen dieser neuen Techniken störe, seien sehr unwahrscheinlich, da die Codierverfahren diese Datenübertragung recht störsicher mache. **DL3OAP** fordert auf, die Bänder rechts und links von den Amateurfunkbändern zu beobachten und solche Signale mitzuschneiden.

Thomas Kähler, DG5HX, gibt den Rat, auf die OMs der Elektroversorgungsunternehmen einzuwirken, um zu erfahren, wo solche Versuche angestellt würden. **Heinz Günter Böttcher, DK2NH**, ist in einem solchen Unternehmen beschäftigt und schildert, wie in der jetzigen Phase der technischen Versuche diese mit einer „Nachrichtensperre“ überzogen seien. **Peter Raichle, DJ6XV**, sagt, daß bisher nur kleine regionale Versuche gemacht würden. Bei Großversuchen seien dann Informationen nicht mehr zurückzuhalten. **Christina Volmer** informiert über die RTA-Stellungnahme bei der bevorstehenden Anhörung zum Frequenznutzungsplan. Die Strategie bestehe darin, die Lücke für den Amateurfunkdienst zu finden, weil der ein besonderer Funkdienst sei. Die Firmen schafften offenbar mit den neuen Technologien vollendete Tatsachen und nähmen dann Rechtsstreitigkeiten in Kauf, um so die Entwicklung der Rechtsauffassungen in dieser Hinsicht abzuwarten. **DK9HU** ergänzt, daß damit das Gesetz zur elektromagnetischen Verträglichkeit von Geräten wieder aktuell wird, hier geht es um die Begriffe „bestimmungsgemäßer Betrieb“ und „Störfallregelung“. Der Zugang zur Kurzwelle sollte geschützt werden; Funkamateure hätten das größte Prüf- und Meldernetz in Europa und können flächendeckend feststellen, wo solche Störungen vorlägen. **Horst Szyza, DJ9FC**, verweist auf die Nutzungsbestimmung 30, Zulassung neuer Techniken der Nachrichtenübertragung auf Leitern, in der Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung. Dort stehe, daß im 2-m-Band Telekommunikationsanlagen, die an Netzen betrieben werden, Störungen verursachen würden. Es würden nur die Sicherheitsfunkdienste ausgenommen bei allen Frequenzanbindungen bis 3 GHz. **DL3OAP** korrigiert, daß die Formulierung „sicherheitsrelevante Funkdienste“ sei und sich hier ein Ansatz für den Notfunk ableiten ließe. **Christina Volmer** bestätigt, daß in

den Nutzungsbestimmungen stünde, daß diese ADSL-Betreiber bzw. der primäre Nutzer keinen Schutz vor den Störungen hätten.

zu 3.2 Vfg 306/97, Selbsterklärung, Prozesse, HSM-Grenzwerte

Zum Stand der Prozesse aus der Verfügung 306 informiert **Christina Volmer**. Zu den HSM-Grenzwerten hatte bereits **DL3OAP** berichtet.

Es wird im Gremium diskutiert, was passiere, wenn der Klage stattgegeben werde, welche Auswirkungen dieses Urteil habe für die Kläger und für alle die, die nicht geklagt hätten. **Christina Volmer**: Wenn die Verfügung für rechtswidrig erklärt werde, dann müsse die Behörde diese Verordnung ändern, und diese neue Verfügung gelte dann natürlich wieder für alle Funkamateure. **DK9HU** stellt die Entscheidungsfindung im Vorstand zu den Klagen dar. Es sei um Abschätzung von Risiken gegangen, die mit diesem Prozeß verbunden wären, und um Überlegungen, die gegenstandslos wurden, als sich **Boyke Dettmers, DJ4KD**, einem vom DARC-Vorstand angebotenen koordiniertem Vorgehen zum Wohle aller Funkamateure in Deutschland verweigert habe. Ein wichtiger Aspekt für die Entscheidung sei u. a. die persönliche Betroffenheit der klagenden Funkamateure von den Auswirkungen der Verfügung gewesen.

DK9HU informiert über die Abgabe der Selbsterklärung, die der Vorstand und das EMV-Referat jetzt favorisierten. **DF1QM** hebt hervor, daß er da anderer Meinung sei, zumindest, was die Klasse-1-Funkamateure betreffe.

Der Vorstand gibt Auskunft über den Auftrag an die CETECOM zur Prüfung der Einstrahlfestigkeit von Herzschrittmachern unter amateurfunkspezifischen Bedingungen. **Thilo Kootz, DL9KCE**, informiert, daß bei diesem Unternehmen unterdessen viele andere Firmen und selbst die Regulierungsbehörde Untersuchungen plaziert hätten. Der DARC e. V. sei der erste Kunde gewesen. **Dr. Walter Schlink, DL3OAP**, meint, daß er zur Hauptversammlung im Mai in Dresden über Ergebnisse berichten kann.

Günter Schupp, DL6IM, fragt nach dem Erscheinungstermin des Gelbdrucks der neuen Norm DIN/VDE 0848-3, aus dem man sich auch eine vierfache Sendeleistung erhoffen könne bei Frequenzen unter 30 MHz. **DL3OAP** gibt Auskunft, daß es wohl innerhalb der Geschäftsführung des DKE Probleme gäbe und noch keine näheren Angaben vorlägen. **Thilo Kootz, DL9KCE**, informiert, daß eine 5- bis 10 %ige Verbesserung für die Funkamateure zu erwarten sei. Nach **DK9HU** sollte in dem Erscheinen des Gelbdrucks mit den günstigeren HSM-Grenzwerten ein Signal gesehen und damit die Chance genutzt werden, den Funkamateuren zu verdeutlichen, daß die Mühen und die Lobbyarbeit des DARC und des RTA Früchte getragen haben und kein Anlaß besteht, in Lethargie zu fallen, sondern sich statt dessen zu erinnern, daß Amateurfunk Spaß macht. Bei der CETECOM werde jede Nacht im DARC-Auftrag ein Herzschrittmacher auf seine spezifische Störfestigkeit geprüft. Hier seien nach Ansicht des Vorstandes noch wesentlich bessere Grenzwerte z. B. für SSB und FM-Betrieb zu erwarten. **Horst Szyza, DJ9FC**, fragt nach Grenzwerten in den Nachbarländern. **DL3OAP** gibt Auskunft, daß die normalen Personenschutzwerte von einigen Ländern anerkannt, die Herzschrittmachergrenzwerte aber ausgenommen seien.

Günter König, DJ8CY, möchte informiert werden über Feldstärkemeßgeräteanschaffungen des DARC, und er möchte Auskunft darüber, ob die im DARC e. V. verbreiteten Geräte von der Behörde überhaupt anerkannt würden. **DK9HU** sagt, daß auch die Behörde über unterschiedliche Meßgeräte verfüge und diese auch einsetze, es bisher aber abgelehnt habe, aus Wettbewerbsgründen irgendwelche Empfehlungen zu geben. Es stehe noch eine Besprechung in der Regulierungsbehörde aus, bei der es um die Nahfeldproblematik ginge. **Thilo Kootz, DL9KCE**, informiert, daß drei Geräte unter seiner Verwaltung existierten, die regelmäßig verschickt würden. **Günter König, DJ8CY**, gibt sich mit dieser Erklärung nicht zufrieden. Vor drei Jahren sei diese Thematik schon einmal diskutiert worden, die Forderung des AR habe darin bestanden 1. eine Vereinbarung über die Rechenmethoden und 2. über die Meß- und Rechenmethoden mit der Behörde zu erreichen. Das stünde noch offen. Er sieht die Regulierungsbehörde in der Pflicht, daß sie die Funkamateure

zu informieren habe, welche Rechenarten sie anerkenne. Er fordert eine klare, präzise, verlässliche Aussage. Thilo Kootz, DL9KCE, verweist auf die Meßvorschrift 21 die man kaufen könne. Gängige Praxis sei, daß in dem Lageplan Punkte angezeichnet würden, an denen die Feldstärke gemessen werden solle. Günter König, DJ8CY, meint, daß die Funkamateure massive Probleme vor Ort bekämen. Nach der Rechenmethode hätten einige Funkamateure ihre Selbsterklärung abgegeben, und weil die Aussagen zum Nahfeld fehlten, seien die Unterlagen nicht anerkannt worden. **Claus Otte, DL3MC**, sagt, daß ihm kein akuter Fall bekannt sei, in dem noch Messungen gefordert worden wären. **Manfred May, DJ1KF**, schlägt vor, daß jeder Distrikt an die Regulierungsbehörde einen Auftrag erteilt zum Messen, dann werde man sehen, was passiere. **Jochen Schilling, DJ1XK**, gibt einen Situationsbericht von der RegTP-Außenstelle Konstanz. Das Problem werde unterschiedlich gehandhabt, auch mit Fragen zum Nahfeld. DL9KCE bestätigt das; offensichtlich sei die RegTP nicht in der Lage, die Außenstellen auf den neuesten Erkenntnisstand zu setzen. Gesagt worden sei bei der Behörde: „So wie Sie das rechnen – Sie sind die Fachleute – werden wir das anerkennen.“ Die Behörde habe es auch abgelehnt, ein bestimmtes Gerät einer Firma zu favorisieren. Er weist darauf hin, daß die Behörde keinen Handlungs- und Verhandlungsbedarf mit den Funkamateuren sieht. Dagegen hält Günter König, DJ8CY, daß die RegTP-Außenstelle Trier die Nahfeldberechnungen, wie sie in Mainz vereinbart worden seien, nicht verbindlich anerkennt. Hier sei Handlungsbedarf für den DARC-Vorstand. DK9HU berichtet, daß die Behörde bislang die Bitte abschlägig beschieden habe, mit den Funkamateuren über zu akzeptierende Rechenmethoden zu reden mit dem Hinweis, die Funkamateure wären doch Fachleute, so daß sich so eine Abmachung erübrige. Wiederholte Versuche des RTA/DARC, einen Termin bei der RegTP zu bekommen, um über diese Probleme zu reden und auch darüber, daß die Außenstellen uneinheitlich handeln würden, wurden damit beschieden, daß es nichts mehr zu bereden gäbe. Alles sei schon besprochen. Der Vorstand bzw. der RTA wird auf einem jetzt dennoch gewährten Termin aus einem anderen Anlaß diese Dinge wiederum ansprechen. DJ8CY wurde gebeten, an diesem Termin teilzunehmen, um sich selbst ein Bild über die Gespräche zu machen.

Einige OMs meinen, daß es nicht nötig sei, daß sich die Distrikte Geräte anschafften; die Geräte aus der Geschäftsstelle seien ausreichend.

3.3. Aktivitäten in Richtung IARU-Region 1, Anträge, DL-Delegation sowie

3.4. WRC 2001, IARU und FASC, 12,5-kHz-Raster

Die Information dazu liegt den Distriktvorsitzenden seit einiger Zeit bereits schriftlich vor. **Alfred Reichel, DF1QM**, informiert, daß sich der Amateurrat gestern über Größe und Zusammensetzung der IARU-Delegation ausgetauscht sowie eine Empfehlung ausgesprochen habe.

Peter Dietrich, DJ3OI; will wissen, ob das Wiederbeleben des Themas „Zukunft des Amateurfunks“ in der IARU-Region 1 (FASC) nicht relativ unwichtig geworden wäre. **Karl Erhard Vögele, DK9HU**, verweist auf die Tatsache, daß in der IARU-Region 1 das amerikanische Papier niemals beraten worden sei, im Gegensatz zu den beiden anderen Regionen.

Peter Raichle, DJ6XV, will wissen, ob es eine Initiative in der IARU gibt, das Problem CW als Zugangsvoraussetzung für die Kurzwelle anzugehen. Er habe einen Vorschlag, den er jetzt aus Zeitgründen leider nicht vortragen könne. Nur eine Kombination aus beiden extremen Auffassungen könne die Lösung bringen. Der DARC müsse integrierend wirken; nur in der Integration der beiden Entscheidungsvarianten sähe er eine Möglichkeit. DK9HU antwortet, es gehe um die VO-Funk, Artikel 32, früher 42. Der Vorstand habe sich sehr, sehr intensiv mit diesem Thema beschäftigt, und auch überlegt, ob er sich vom Amateurrat eine Entscheidung darüber wünsche, da es aber keinen zeitlichen und inhaltlichen Druck gäbe, diese Frage verneint. Allerdings könne in der Tatsache, daß der gegenwärtige Entwurf des neuen Artikels der Radio Regulations S25 die Kurzwelle als Zugangsvoraussetzung für die Kurzwelle nenne, eine Vorentscheidung gesehen werden. Große Verbände wie die ARRL hingegen hätten zu erkennen gegeben, daß sie durchaus zur Abschaffung dieser Regelung bereit wären. **Erhard Seibt, DC4RH**, wünscht sich, daß Argumente wie sie in dem Statement des Vorstands für Lillehammer stehen, nochmals genau geprüft werden, weil dort auch Scheinargumente enthalten seien.

Alfred Reichel, DF1QM, faßt die Meinungen im Amateurrat zusammen und weist darauf hin, daß noch 14 Tage abgewartet werden solle. Wenn dann keine wesentlichen Bedenken kämen, könne das Papier des Vorstandes vom 8. März 1999 an die IARU versandt werden.

Zum 12,5-kHz-Raster gibt **Dr. Walter Schlink, DL3OAP**, seiner Verwunderung Ausdruck. In letzter Zeit sei eine Diskussion – auch unter AR-Mitgliedern – gelaufen, die auch ihn angegriffen hätte, ohne daß er die Möglichkeit gehabt hätte, sich zu äußern. Die damaligen Mitglieder der DARC-Delegation in De Haan in Belgien 1993 seien alle pauschal als Schlafmützen bezeichnet worden. Richtig sei, daß diese Delegation den Auftrag hatte, das 20-kHz-Raster zu unterstützen und nach Möglichkeit 12,5 kHz zu verhindern. Bei der Abstimmung seien sie dann halt unterlegen. Und: Die Experimentiergruppe im VHF/UHF/SHF-Referat habe herausgefunden, daß sich durch ein geschicktes Clippen der Sprachamplituden der Hub soweit senken läßt, daß mittlere wieder angehoben werden kann. **Alfred Reichel, DF1QM**, versteht nicht, warum dann dann bei der vorangegangenen Amateurratssitzung ein Antrag aus dem VHF/UHF/SHF-Referat gekommen sei mit dem Ziel, nochmal über dieses Raster zu beschließen.

Bernd Schneider, DB3PA; verläßt die Versammlung um 11:11 Uhr.

Es entspannt sich eine Diskussion über die Verfahrensweise, wie der Vorstand damals diesen Antrag zurückgezogen habe, und es wird gefragt, ob die Satzung denn richtig sei, die es den Referaten erlaube, direkt und ohne Abstimmung mit dem Vorstand, Anträge einzubringen. Fraglich sei daher, ob der Vorstand für solche Anträge, die an ihm vorbei an den AR gerichtet werden dürften, Verantwortung tragen könne.

3.5. Mitgliederentwicklung im DARC, Mitgliederstatistik

Bernd W. Häfner, DB4DL, berichtet darüber, daß der erwartete große Mitgliederzuwachs nach Einführung der Amateurfunkklasse 3 ausgeblieben sei. 260 Mitglieder mit dieser Klasse seien aufgenommen worden, 90 seien 14 Jahre oder jünger. Der Anteil der Mitglieder bis 26 Jahre sei insgesamt sehr gering.

25 % aller Ortsverbände hätten gemeldet, daß sie einen Lehrgang machen wollen. Der Mitgliederverlust läge bei 1 % pro Jahr seit Jahren. Die durchschnittliche Verweildauer im Club sei elf Jahre und damit um drei Jahre gestiegen, gegenüber Anfang der 90er Jahre.

Zu dem Erarbeiten der jährlichen Mitgliederstatistik informiert er, daß es Mängel gäbe, die sich nur mit einer Veränderung der Software beheben ließen, was nun eine der nächsten Aufgaben sei. Gegenwärtig sei der Ersatz für das „Show“-Programm vordringlich. **Alfred Reichel, DF1QM**, informiert – auch an Hand von Folien mit Screenshots – über die Testversion dieses in Entwicklung befindlichen DARC-SoftwareServicePakets, kurz SSP. **Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG**, fragt, ab die ungünstige Altersstruktur nicht auch dadurch beeinflusst würde, daß bei relativ vielen Mitgliedern das Geburtsdatum offenbar gar nicht bekannt und in den Datensätzen dann mit 00.00.00 angegeben sei. Bernd W. Häfner, DB4DL, bittet dringend um Unterstützung, diese Lücken zu schließen, denn sowohl eine Statistik als auch das SoftwareServicePaket könnte nur so gut sein wie die Ausgangsdaten. An der Diskussion darüber beteiligen sich DJ2MG, DL6IM, DJ4VF.

Bei der Gelegenheit bittet DF1QM, daß sich mehrere Tester für SSP zur Verfügung stellen. Die Liste der Tester wurde erweitert.

Tagesordnungspunkt 5: Absprachen/Terminfestlegungen/
Beschuß für einen Workshop des ARs

Thomas Kähler, DG5HX, berichtet, daß sich Mitte Januar der Arbeitskreis Zukunft getroffen habe. Es sei eine allgemeine Unzufriedenheit mit der Arbeitsweise des Arbeitskreises selbst, seiner Effizienz und mit Einflüssen von außen laut geworden. Es waren vier Mitglieder vertreten gewesen, die OMs Timm, Zenker, Reichel und Kähler. Ein Ergebnis der Beratung war, daß die Arbeitsweise des Arbeitskreises durch Regionalsitzungen verändert werden wird, wobei thematisch breitgefächert und zeitlich parallel gearbeitet werden solle.

Ein weiterer Beratungsgegenstand sei der Amateurrat selbst gewesen. Der Arbeitskreis schlage dem Amateurrat vor, in einer Klausurtagung über sich selbst nachzudenken (etwa: Arbeitsweise und Selbstverständnis des ARs; wie werden Entscheidungen vorbereitet; wie kommen sie zustande; Entscheidungsprinzipien; Zuständigkeiten; woraus resultieren Störungen in der Arbeitsweise dieses Gremiums; Ausleben von Egoismen; Dienstwege zum Vorstand; Selbstverständnis des ARs – Legislative und Exekutive in einem; Umgang mit Vorstand, Umgang untereinander; Position der stellvertretenden Distriktvorsitzenden;...).

Alfred Reichel, DF1QM, möchte durch Handzeichen ein Meinungsbild erfassen und wissen, ob der AR so etwas will oder nicht. Er wird in dieser Forderung unterstützt durch Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG. **Claus Otte, DL3MC**, lehnt jegliche weitere Abstimmung ab, wenn sich der AR schon nicht zu einer Mehrheit bei einer Terminfrage wie eben entscheiden könne.

Karlo Schaper, DD7OI, vom Distrikt Niedersachsen, bittet als Gast um das Wort. Er meint, daß allein das Beispiel der Abstimmung zum dem Termin eben beweise, daß sich das Gremium dringend renovieren müsse und daß deshalb Claus Otte über seinen Schatten springen und zustimmen solle.

Hans Reyzi, DL2ZA, fragt, was das Ganze den Nutzen würde, wenn der AR nicht bereit wäre, die Konsequenzen nach einem solchen Workshop zu ziehen. (Beifall)

Es folgen die Handzeichen für das Meinungsbild: Die Mehrheit ist für eine solche Veranstaltung. Damit kann Thomas Kähler diese vorbereiten. Als Termin wird der 18./19. März 2000, noch ohne Ort, festgelegt, die ursprünglich geplante AR-Versammlung wird für den Freitag davor bestimmt. Der Teilnehmerkreis wird bei der Hauptversammlung 1999 festgelegt.

Tagesordnungspunkt 6: Reform der DARC-Satzung/
Geschäftsordnung – Beschluß

Eugen Düpre, DK8VR, trägt als Vorsitzender des Satzungsausschusses vor, daß eine Reform der Satzung ist mehr als überfällig sei. Signale vom AK Zukunft lägen ebenfalls vor. Antragswege, Aufgabenstellung, Zuständigkeit, Verbindungs- und EMV-Beauftragten, stimmen die Strukturen noch, wie verfahren mit Distrikte mit 50 Ortsverbänden. Er bittet um Zustimmung, daß das Projekt „Neue Satzung“ angegangen werden kann. Einige OMs wollen wissen, was es mit dem hier kursierende blaue Heft, das die neu gedruckte Satzung enthalte und erklärt bekommen, wieso sich darin redaktionelle Änderungen befänden. Nach der Erklärung von Christina Volmer, daß die Satzung nicht geändert, sondern lediglich die Bezeichnungen aktualisiert wurden, entspannt sich eine Diskussion. Es geht darum, ob solche redaktionelle Änderungen auch vom Amateurrat beschlossen werden müßten. Auf jeden Fall aber hätte man mit dem Satzungsausschuß Rücksprache halten müssen. Eugen Düpre, DK8VR, schlägt vor, diese redaktionellen Änderungen bei der Hauptversammlung in Dresden mit abzusegnen.

Zur Erarbeiten einer neuen Satzung fragt **Thomas Kähler, DG5HX**, ob der AK Zukunft in die Satzungsrenovierung mit eingebunden werde. DK8VR sagt das zu. **Bernd W. Häfner, DB4DL**, bietet seine Mitarbeit in dem Gremium an, das die Satzung überarbeitet, ebenso **Christina**

Volmer. DB4DL empfiehlt, nicht externe Funkamateure, sondern externe Vereinssatzungsleute in diese Arbeit einzubeziehen.

Versammlungsleiter DF1QM kündigt die Abstimmung an, ob eine solche neue Satzung erarbeitet werden solle.

Ludwig Kalle, DJ4VF, hat einen Antrag zur Geschäftsordnung. Es gäbe auf der Tagesordnung die Aussage, daß zu diesem Punkt ein Beschluß gefaßt würde. Jetzt aber läge kein Antrag vor, und damit sei auch kein Beschluß möglich. **Alfred Reichel, DF1QM**, macht ebenso einen Antrag zur Geschäftsordnung. Er möchte in der Tagesordnung den Begriff Beschluß durch Meinungsbild ersetzen und jetzt nicht abstimmen, sondern durch Handzeichen Trends in der Haltung des Amateurrats erfassen. Der Antrag von Ludwig Kalle, DJ4VF, bekommt nur die Stimmen von DJ4VF selbst. Der Antrag, das Wort „Beschluß“ durch „Meinungsbild“ zu ersetzen, wird mit Mehrheit angenommen.

Das Meinungsbild wird festgestellt. Die Mehrheit ist dafür, daß die DARC-Satzung neu erarbeitet wird sowie daß Eugen Düpre, DK8VR, beauftragt wird, im Mai in Dresden ein Konzept sowie einen Terminplan vorzustellen.

Tagesordnungspunkt 7: Einstelliger Suffix

Wilhelm Rieger, DF3BO, informiert, daß Dr. Lothar Wilke, DL3TD, Ende April/Anfang Mai die endgültige Fassung eines Papiers erarbeiten und dieses wird dann als Vorschlag in Dresden vorlegen werde.

Tagesordnungspunkt 8: Allgemeines

– DARC 2000

Jochen Schilling, DJ1XK, regt an, daß auf der DARC-Homepage ein Anklick-Begriff „DARC 2000“ eingerichtet wird, auf den dann ein Link gelegt ist auf Aktionen wie Diplome usw., auch anderer IARU-Verbände, möglicherweise auch zu Amateurfunkaktionen während der Expo 2000. Sollte seiner Anregung nicht nachgekommen werden, brächte er zur Hauptversammlung in Dresden einen gleichlautenden Antrag ein.

– Fragen der Relaisnutzung

Christina Volmer kündigt eine Arbeitsgruppe an und hält es für sinnvoll, wenn sich diese gleich nach der Hauptversammlung im Mai zusammenfände. **Günter Schupp, DL6IM**, möchte den RTA bitten, dafür einzutreten, daß die Behörde den früheren Zustand wieder herstelle, was die Relaisnutzung betrifft. Frau Volmer lädt Holger Thomsen, DB6KH, und andere ein, in dieser Arbeitsgruppe mitzuwirken.

– weitere Themen

Notfunk

Karl Erhard Vögele, DK9HU, geht auf den Antrag an die Hauptversammlung im Mai 1998 in Stafelstein ein, der sich mit dem Notfunk beschäftigte. Zu diesem Antrag gäbe es die Bitte eines Funkamateurs, die Möglichkeiten des Amateurfunks im Notfunk weiter bekannt zu machen, auch in Seminaren von BOS-Kräften, deren Realisierung an nicht zustande gekommener, wiederholt versuchter Abstimmung scheiterte. Demgegenüber informiert **Hans-Ulrich Dröse, DL7ZL**, daß dieses Seminar an eben diesem Wochenende in Berlin laufe unter Beteiligung eines kompetenten Funkamateurs.

Expo 2000

Claus Otte, DL3MC, informiert, daß der Distrikt Niedersachsen eine Möglichkeit gefunden habe, unmittelbar angrenzend an das Expo-Gelände im IBM-Amateurfunk-Club eine Funkstation zu installieren. **Karlo Schaper, DD7OI**, sei der Verantwortliche und zugleich der OVV und als Gast hier. OM Schaper verteilt Informationsblätter und informiert über die gegenwärtigen Vorstellungen der Präsentation und ruft auf, daß sich Funkamateure zur Hilfe melden, wenn der DARC-Infobus zu besetzen wäre.

EMVU-Arbeitskreis

Thilo Kootz, DL9KCE, informiert über die jüngste Tagung des EMVU-Arbeitskreises in Bebra. Im Moment seien 100 Selbsterklärungen abgegeben, nach einem Jahr. Der Arbeitskreis bereite einen bundesweiten EMVU-Tag vor, an dem in den Distrikten Fachleute zur Verfügung stehen und beim Erstellen der Selbsterklärung helfen.

Lothar Marx, DL9PM, Distrikt Sachsen (S), verläßt die Versammlung um 12.45 Uhr.

Peter Dietrich, DJ3OI, und **Dr. Wolfram Döll, DL3HWD**, fragen nach einem Muster/einer Anleitung zur Selbsterklärung. Thilo Kootz, DL9KCE, verweist auf die Veröffentlichungen in der CQ DL 2/99 und sagt, daß es sehr schwer sei, mit einer solchen Anleitung zu hantieren, weil in jedem einzelnen Fall die Details vor Ort wichtig wären. **Eugen Düpre, DK8VR**, erinnert daran, daß auch für automatische Stationen eine Selbsterklärung nötig ist.

Deutsche Gastlizenzen für Ausländer

Bernd W. Häfner, DB4DL, informiert über ein Schreiben der RegTP. Ab dem 1. Juni 1999 sollen Gastlizenzanträge nicht mehr von der Geschäftsstelle bearbeitet werden, sondern direkt an die RegTP-Außenstelle Mülheim gehen. Der Weg wird verkürzt, die Kosten werden erhöht. Verein verlangt 15,00 DM, die RegTP 50,00 DM. Darüber wird im Rundspruch, in der CQ DL sowie auf der DARC-Homepage informiert werden.

Die Versammlung wird um 13.05 Uhr geschlossen.

im Org. gez.
Harry Radke, DB2HR
Protokollführer

im Org. gez.
Alfred Reichel, DF1QM
Versammlungsleiter

Anlage 1: Teilnehmer der Versammlung am 13. März 1999

Heinz J. Schilling, DJ1XK	DV A
Dr. Dietrich Seyboth, DJJ2MG	DV B
Erhard Seibt, DC4RH	DV C
Hans-Ulrich Dröse, DL7ZL	DV D
Thomas Kähler, DG5HX	DV E
Bernd Schneider, DB3PA	DV F
Manfred May, DJ1KF	DV G
Claus Otte, DL3MC	DV H
Wilhelm Rieger, DF3BO	DV I
Günter König, DJ8CY	DV K
Alfred Reiche!, DF1QM	DV L/AR-Spr.
Lutz Arneht, DL11LAA	st. DV M
Peter Raichle, DJ6XV	DV N
Ludwig Kalle, DJ4VF	DV O
Peter Dietrich, DJ3OI	DV P
Eugen Düpre, DK8VR	DV Q
Rolf Kühn, DL1EAG	DV R
Lothar Marx, DL9PM	st. DV S
Günter Lorenz, DC9LK	DV T
Hans Reyzl, DL2ZA	DV U
Hardy Zenker, DL3KWF	DV V
Dr. Wolfram Döll, DL3HWD	DV W
Prof. Dr. Manfred Schmidt, DL2ATA	DV X
Eberhard Roy, DL8UER	st. DV Y
Günter Schupp, DL6IM	1. Vors. VFDB Z

Anlage 2: Teilnehmer der Versammlung am 14. März 1999

Karl Erhard Vögele, DK9HU	Vorsitzender
Jochen Hindrichs, DL9KCX	st. Vorsitzender
Dr. Walter Schlink, DL3OAP	st. Vorsitzender
Heinz J. Schilling, DJ1XK	DV A
Dr. Dietrich Seyboth, DJJ2MG	DV B
Erhard Seibt, DC4RH	DV C
Hans-Ulrich Dröse, DL7ZL	DV D
Thomas Kähler, DG5HX	DV E
Bernd Schneider, DB3PA	DV F
Manfred May, DJ1KF	DV G
Claus Otte, DL3MC	DV H
Wilhelm Rieger, DF3BO	DV I
Günter König, DJ8CY	DV K
Alfred Reichel, DF1QM	DV L/AR-Spr.
Horst Szyza, DJ9FC	DV M
Peter Raichle, DJ6XV	DV N
Ludwig Kalle, DJ4VF	DV O
Peter Dietrich, DJ3OI	DV P
Eugen Düpre, DK8VR	DV Q
Rolf Kühn, DL1EAG	DV R
Lothar Marx, DL9PM	st. DV S
Günter Lorenz, DC9LK	DV T
Hans Reyzl, DL2ZA	DV U
Hardy Zenker, DL3KWF	DV V
Dr. Wolfram Döll, DL3HWD	DV W
Prof. Dr. Manfred Schmidt, DL2ATA	DV X
Eberhard Roy, DL8UER	st. DV Y
Günter Schupp, DL6IM	1. Vors. VFDB Z
Lutz Arneth, DL11LAA	st. DV M
Karlheinz Felten, DL8BO	st. DV Q
Eberhard Warnecke, DJ8OT	st. DV R
<u>Stäbe</u>	
Heinz-Günter Böttcher, DK2NH	IARU
Konrad Krecher, DL4BZ	Grundsatzfr.
Holger Thomsen, DB6KH	VUS VFDB
<u>Mitarbeiter</u>	
Bernd W. Häfner, DB4DL	GF DARC e.V.
Heinz Kamper, DK4EI	GF Verlag
Harry Radke, DB2HR	Leiter Red.
Christina Volmer	DARC-GS
Thilo Kootz, DL9KCE	DARC-GS

Anlage 3:

Versammlung des Amateurrats
am 13. März 1999
Kassel

Tagesordnungspunkt Nr. 7
Antrag NEU

Antrag des Distriktvorsitzenden Westfalen-Süd (O), Ludwig Kalle, DJ4VF

Bisher wurde die Rechnungsprüfung von Vereinsmitgliedern wahrgenommen. Mit dem Ziel höherer Transparenz und der Untersuchung von Verbesserungsmöglichkeiten möge der AR beschließen:

1. Die Prüfung der Rechnungslegung des DARC e. V. für das Rechnungsjahr 1998 wird einem anerkannten Wirtschaftsprüfungsunternehmen übertragen.

Als Prüfungsumfang wird festgelegt:

Durchführung der Prüfung des fertigen Jahresabschlusses 1998 mit Prüfung gemäß § 53 Haushalts-Grundsätze-Gesetz.

Von dem prüfenden Unternehmen sind bis zum 30.04.1999 vorzulegen:

a) Prüfbericht

b) Management-Letter

2. Die den Rechnungsprüfern Ludwig Kalle, DJ4VF, und Eugen Düpre, DK8VR, für das Rechnungsjahr 1998 übertragene Aufgabe lautet wie folgt:

Vornahme aller Vorbereitungen von der Angebotseinholung bis zur Auswahl des Auftragnehmers gemäß Abs. 1. mit Unterstützung des Geschäftsführers des DARC e.V.

3. Auf Basis des Vorschlages der Rechnungsprüfer DJ4VF und DK8VR veranlaßt der Vorstand umgehend die Auftragserteilung.

4. Die für den Auftrag aufzuwendenden Mittel, sind auf max. DM 25.000,00 zu begrenzen.

5. Die Mittel sind dem Titel Nr. 23 des laufenden Haushalts zu entnehmen.

6. Der Vorstand stellt den Prüfbericht den Rechnungsprüfern zur Verfügung.

Begründung:

Art und Umfang der DARC-Rechnungslegung machen eine Prüfung durch ein anerkanntes Wirtschaftsprüfungsunternehmen erforderlich.

Abstimmung auf Zulassung:

(93 anwesende Stimmen)

Ja-Stimmen: 93

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Der Antrag ist zugelassen.

Beschluß: Antrag ist angenommen.

Ja-Stimmen	91
Nein-Stimmen	4
<u>Enthaltungen</u>	<u>0</u>
	95